

Ressort: News

Alternative Mitte schreibt offenen Brief an die Mitglieder der AfD

Neugründung in Hessen

Oberursel, 22.10.2017, 23:27 Uhr

GDN - Mitglieder der Alternative für Deutschland (AfD) trafen sich am Samstag im hessischen Oberursel, um auch in Hessen eine Landesgruppe der innerparteilichen Interessengemeinschaft der Alternative Mitte (AM) zu gründen.

Die Gründungsversammlung fand damit an einem für die AfD historischen Ort statt, denn an gleicher Stelle wurde Anfang 2013 die AfD selbst gegründet. Von hier aus soll nun auch ein deutlich hörbares Signal an Mitglieder und Wähler der Partei ausgehen, die aus der Mitte der Gesellschaft kommen. Die AM sieht sich als freiheitlich -patriotische und bürgerlich-konservative Kraft. Sie will die AfD nicht in der Nähe extremer Randbereiche sehen und möchte dazu eine inhaltliche Diskussion anstoßen. Dazu hat sie einen offenen Brief an alle Mitglieder und Delegierten der AfD geschrieben, der auf der Gründungsversammlung in Hessen erstmals präsentiert wurde.

In dem offenen Brief positioniert sich die AM zu Themen wie Demokratie und Verfassung, Geschichtsbewältigung, Einwanderung, Islam oder dem Umgang der AfD mit außerparlamentarischen Organisationen. Sie lehnt Rassismus und Nationalismus in jeder Hinsicht ab und macht sich stark für ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung. Dazu gehören für die AM eine pluralistische Gesellschaft, die Ablehnung von Machteliten und auch die soziale Marktwirtschaft Erhardscher Prägung.

An der Gründungsversammlung nahmen Unterstützer aus der AfD Hessen sowie Gäste aus bereits gegründeten Landesgruppen der Alternativen Mitte teil. Siegfried Lang und Dr. Jens Wilharm vertraten die Bundesarbeitsgruppe Alternative Mitte Deutschland. In geheimer Wahl wurden drei Sprecher gewählt: Walter Wissenbach aus Hanau, Dominik Class aus Frankfurt und Thomas Gotta aus Offenbach.

Bericht online: